

Jahresfest der Stiftung 8.11.2016 St Katharinen Kirche in Hall

„Die Botschaft der Katharinenkirche in Gebäude und Kunst“

-Was die Erhaltung mittelalterlicher Kirchen alles zum Klingen bringt-

Trotz regnerischem kalten Wetter kamen viele darunter auch Zustifter von weit her, wie Herr Megnin, der in Esslingen lebt, in Hall aufgewachsen und nun der Stiftung mit einem hohen Betrag seine Wertschätzung für die bisherige Arbeit der Stiftung und im Vertrauen auf eine nachhaltige Anlage um Ausdruck brachte.

In seinem Bericht beschreibt der Vorsitzende an Hand weniger Kennzahlen den äußerst wirkungsvollen Umgang mit dem Stiftungskapital auf.

Trotz Niedrig Zinsniveau, konnten dank der äußerst professionellen und erfolgreichen Anlagestrategie des Geschäftsführers der Stiftung Herrn EckartHagelloch unterstützt durch Herrn Dietrich Höhner auch 2016 die geplanten Projekte – wie Fassadenerneuerung von St Michael, Wartungsarbeiten der Epitaphien in St Katharina und Beitrag zur Substanzerhaltungsrücklage, welche die ev Gesamtkirchengemeinde Hall jährlich leisten muss, aus den Erträgen unterstützen.

„Leichtfertig habe ich zu Beginn meiner Vorstandstätigkeit 2010 erklärt, dass zu Ende meiner Amtszeit die Stiftung 1 Mill Euro an Vermögen habe, doch bereits heute darf ich bekannt geben, dass das Vermögen zum 1.10. die phantastische Summe von 2,05 Millionen Euro aufweist“ so Hartmut Siebert in seinem Bericht zur Vermögenslage der Stiftung. Eine anonyme Zustiftung hat dies ermöglicht.

Den erheblichen Zuwachs an Vermögen erwächst eine vermehrte Verantwortung zum Erhalt des Vermögens, seiner professionellen Betreuung, und Absicherung. Die Gremien haben sich deshalb externe Beratung gesichert, das Finanzgebahren wird seit Jahren von der Kanzlei Hildegard aus Schwäbisch Hall mustergültig beraten und geprüft, so dass bislang weder Finanzamt noch Regierungspräsidium Grund für Hinweise sahen!

Aus dem Vorstand scheiden nach jahrzehntelanger Tätigkeit Frau Susanne Mayr ein wichtiges Bindeglied zu den Gremien der ev Gesamtkirchengemeinde wie dem Bauauschuß sowie Herr Thomas Härterich, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung, als wichtige Berater und Ideengeber aus. Herzlichen Dank an beide für Ihre hervorragende Arbeit. In den nächsten Monaten wird das Konzept, Risikoadjustierte strukturierte Inspektion mit Wartungs – „Gesundheitscheck“, der drei mittelalterliche Kirchen fertig gestellt sein und

den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Der Architektengruppe Frau Sabine Kronmüller, Herr Georg Schuch und Herr Lorenz Kraft dankt der Vorsitzende für die Erarbeitung eines umfangreichen Konzeptes, das es bislang so nicht gibt, wie Experten betonen.

Foto Dank an die Architekten

Anschließend erläutern Architekt Lorenz Karft und Pfarrer Christoph Baisch in Ihre kurzweiligen, lehr- und kenntnisreichen Vorträgen warum die Kirche St Katharina die älteste der drei Kirchen ist und welche wechselvolle bauliche Geschichte sie hinter sich brachte.

Pfarrer Baisch lüftete manche Geheimnisse der Kunstwerke in St.Katharina, die von Johannes Brenz dem württembergischen Reformator vor dem „Bildersturm“ verschont wurden und uns somit heute noch ihre „Geschichte erzählen“ können.